

# PRESSEMITTEILUNG

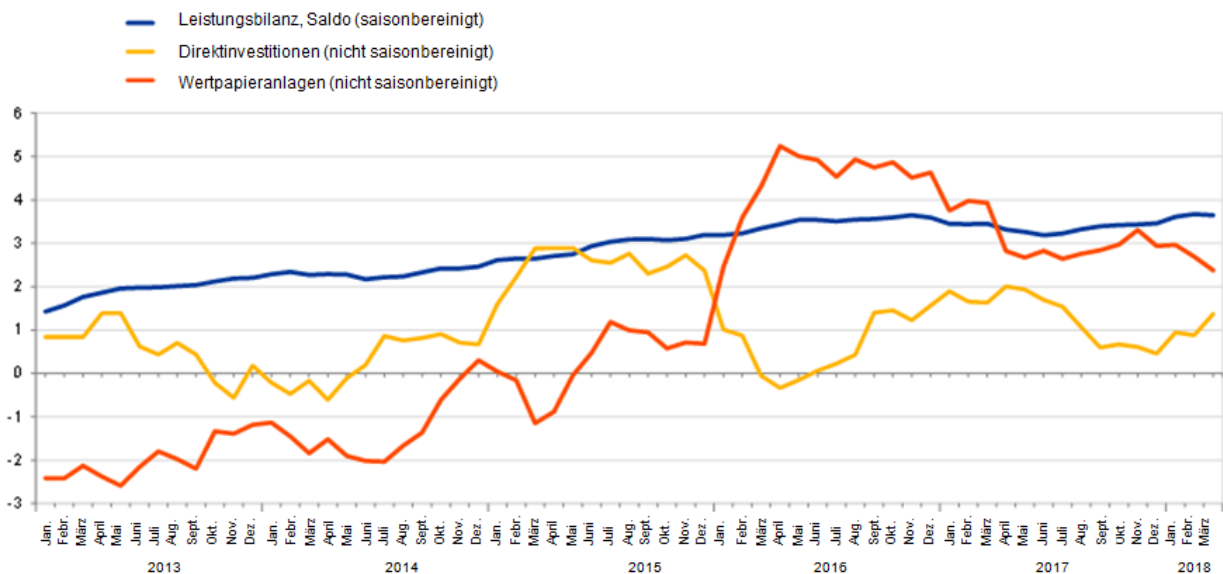
18. Mai 2018

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: März 2018

- Im März 2018 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 32,0 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen (in Höhe von 61 Mrd €) und der Verbindlichkeiten (im Umfang von 30 Mrd €) zu verzeichnen.

### Abbildung 1

Zahlungsbilanz des Euroraums: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen  
(in % des BIP)



### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im März 2018 einen Überschuss in Höhe von 32,0 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (30,2 Mrd €), bei

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

den *Dienstleistungen* (9,4 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (3,9 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (11,5 Mrd €) aufgezehrt wurden.

In der über zwölf Monate kumulierten Leistungsbilanz wurde für den im März 2018 endenden Zeitraum ein Überschuss von 407,7 Mrd € (3,6 % des BIP des Eurogebiets) verzeichnet, verglichen mit 375,2 Mrd € (3,5 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2017 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Dies war in erster Linie auf einen gestiegenen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (103,5 Mrd € nach 41,7 Mrd €) und – in geringerem Umfang – im *Warenhandel* (358,2 Mrd € nach 355,1 Mrd €) zurückzuführen, der teilweise durch einen geringeren Überschuss beim *Primäreinkommen* (91,0 Mrd € nach 116,8 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (144,9 Mrd € nach 138,4 Mrd €) kompensiert wurde.

### **Kapitalbilanz**

Im März 2018 war bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo ein Anstieg der Forderungen in Höhe von 61 Mrd € sowie der Verbindlichkeiten im Umfang von 30 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige im Euro-Währungsgebiet erwarben per saldo Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 31 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war der Nettoerwerb von *Direktinvestitionskrediten* (22 Mrd €) und *Beteiligungskapital* (9 Mrd €). Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* sanken um 33 Mrd € infolge der Nettoveräußerung von *Direktinvestitionskrediten* (18 Mrd €) und *Beteiligungskapital* (15 Mrd €) des Euroraums durch Gebietsfremde.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige im März 2018 per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 30 Mrd €. Dabei wurde ein Nettoerwerb von *langfristigen Schuldverschreibungen* (30 Mrd €) und *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (12 Mrd €) verbucht, während die gebietsansässigen Anleger *Aktien und Investmentfondsanteile* in Höhe von 11 Mrd € veräußerten. Bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* war eine Zunahme im Umfang von 63 Mrd € zu verzeichnen; diese ergab sich aus einem Nettoerwerb von im Euroraum begebenen *langfristigen Schuldverschreibungen* (45 Mrd €) sowie *Aktien und Investmentfondsanteilen* (24 Mrd €) durch gebietsfremde Anleger, die zum Teil durch Nettoverkäufe/-tilgungen von im Eurogebiet begebenen *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (7 Mrd €) ausgeglichen wurden.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalzuflüsse im Umfang von 5 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* wurden per saldo Forderungen in Höhe von 78 Mrd € sowie Verbindlichkeiten im Umfang von 130 Mrd € abgestoßen, wobei der Nettoverkauf von Forderungen in erster Linie den *MFIs (ohne Eurosystem)* (84 Mrd €) zuzuschreiben war. Diese Entwicklung wurde durch die Zunahme der Forderungen der *übrigen Sektoren* (7 Mrd €) teilweise ausgeglichen. Für die Nettoveräußerungen von Verbindlichkeiten waren vornehmlich die *MFIs (ohne Eurosystem)* (175 Mrd €) und in geringerem Umfang die *übrigen Sektoren* (32 Mrd €) verantwortlich. Kompensiert wurde dies zum Teil dadurch, dass das *Eurosystem* per saldo Verbindlichkeiten aufnahm (75 Mrd €).

Im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo zu einem Anstieg der Forderungen um 655 Mrd € und der

Verbindlichkeiten um 236 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme um 905 Mrd € bzw. 301 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2017.

Mit Blick auf die *Direktinvestitionen* waren die Nettoinvestitionen von Gebietsansässigen im Ausland rückläufig; bei gebietsfremden Anlegern im Euro-Währungsgebiet kam es zu einer Verschiebung hin zu einem Abbau ihrer Nettoinvestitionen. Gebietsansässige Anleger erwarben per saldo weniger Forderungen aus *Beteiligungskapital* als zuvor (34 Mrd € nach 457 Mrd €), und auch die Transaktionen mit *Direktinvestitionskrediten* gingen zurück (11 Mrd € nach 14 Mrd €). Was die Verbindlichkeiten anbelangt, so war bezüglich der Transaktionen gebietsfremder Anleger mit *Beteiligungskapital* des Euroraums ein Umschwung von Nettoinvestitionen von zuvor 213 Mrd € hin zu Nettoveräußerungen in Höhe von 224 Mrd € zu beobachten. Hinsichtlich der Kreditvergabe zwischen verbundenen Unternehmen stiegen die Nettoinvestitionen hingegen von 80 Mrd € auf 115 Mrd €.

Was die *Wertpapieranlagen* betrifft, so gab es bei den Forderungen eine Zunahme der Nettokäufe gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* (von 58 Mrd € auf 191 Mrd €) und *Schuldverschreibungen* (von 378 Mrd € auf 419 Mrd €) durch Gebietsansässige. Auf der Seite der Verbindlichkeiten erhöhte sich der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* des Eurogebiets durch Gebietsfremde von 216 Mrd € auf 447 Mrd €, und die Nettoverkäufe/-tilgungen von Schuldverschreibungen des Euroraums nahmen von 208 Mrd € auf 103 Mrd € ab.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018 um 17 Mrd €, verglichen mit einem Rückgang um 243 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2017. Ausschlaggebend hierfür war hauptsächlich die Entwicklung bei den Wertpapieranlagen der Nicht-MFIs.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im März 2018 auf 673,4 Mrd €, verglichen mit 667,7 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Anstieg um 5,7 Mrd € war in erster Linie dem Nettozugang von Währungsreserven (9,5 Mrd €) zuzuschreiben, der zum Teil durch negative Wechselkurs- und Marktpreiseffekte (2,2 Mrd € bzw. 1,3 Mrd €) aufgezehrt wurde.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2018, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- [Methodische Erläuterungen](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Juni 2018** (Referenzdaten bis April 2018)
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **4. Juli 2018** (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2018)

## Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euroraums
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums

**Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter +49 69 1344 5482 zu richten.**

### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*

## Tabelle I: Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2017										2018		
	März 2017	März 2018	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>375,2</b>	<b>407,7</b>	<b>34,7</b>	<b>22,9</b>	<b>30,2</b>	<b>24,5</b>	<b>34,8</b>	<b>41,8</b>	<b>39,2</b>	<b>35,1</b>	<b>36,5</b>	<b>34,3</b>	<b>39,7</b>	<b>36,8</b>	<b>32,0</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<b>3,5</b>	<b>3,6</b>													
Einnahmen	3 713,7	3 935,5	321,8	318,6	325,3	321,2	324,6	333,2	330,9	327,3	331,8	337,7	330,8	324,6	329,5
Ausgaben	3 338,5	3 527,8	287,2	295,7	295,1	296,7	289,9	291,5	291,7	292,2	295,2	303,4	291,1	287,9	297,5
<b>Warenhandel</b>	<b>355,1</b>	<b>358,2</b>	<b>28,6</b>	<b>25,3</b>	<b>27,8</b>	<b>30,0</b>	<b>28,4</b>	<b>30,9</b>	<b>33,3</b>	<b>29,3</b>	<b>31,3</b>	<b>33,5</b>	<b>29,3</b>	<b>28,7</b>	<b>30,2</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	2 165,1	2 311,2	188,9	183,9	189,7	187,3	188,5	192,2	194,8	192,3	197,0	201,2	196,9	192,8	194,7
Ausgaben (Einfuhr)	1 810,0	1 953,0	160,4	158,5	161,9	157,3	160,1	161,3	161,5	163,0	165,7	167,6	167,6	164,1	164,4
<b>Dienstleistungen</b>	<b>41,7</b>	<b>103,5</b>	<b>8,5</b>	<b>6,8</b>	<b>5,5</b>	<b>6,7</b>	<b>8,6</b>	<b>10,0</b>	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>	<b>8,7</b>	<b>10,5</b>	<b>8,9</b>	<b>9,2</b>	<b>9,4</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	794,6	858,3	69,6	69,6	69,1	70,5	71,1	71,8	71,7	72,0	71,8	73,3	71,9	71,8	73,6
Ausgaben (Einfuhr)	752,9	754,8	61,2	62,8	63,6	63,9	62,5	61,7	62,1	62,4	63,2	62,9	63,0	62,6	64,2
<b>Primäreinkommen</b>	<b>116,8</b>	<b>91,0</b>	<b>8,1</b>	<b>8,2</b>	<b>8,4</b>	<b>1,7</b>	<b>11,5</b>	<b>12,4</b>	<b>9,5</b>	<b>8,2</b>	<b>8,4</b>	<b>1,1</b>	<b>10,9</b>	<b>6,8</b>	<b>3,9</b>
Einnahmen	648,9	657,5	54,0	56,5	57,4	54,5	56,2	60,2	55,5	54,2	53,8	53,1	53,0	51,7	51,3
Ausgaben	532,2	566,5	46,0	48,3	49,0	52,8	44,7	47,8	46,0	46,0	45,5	52,0	42,2	44,9	47,4
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>-138,4</b>	<b>-144,9</b>	<b>-10,5</b>	<b>-17,5</b>	<b>-11,6</b>	<b>-13,8</b>	<b>-13,8</b>	<b>-11,5</b>	<b>-13,2</b>	<b>-12,0</b>	<b>-11,8</b>	<b>-10,8</b>	<b>-9,4</b>	<b>-8,0</b>	<b>-11,5</b>
Einnahmen	105,1	108,5	9,2	8,6	9,0	8,8	8,9	9,1	9,0	8,8	9,1	10,0	8,9	8,3	9,9
Ausgaben	243,5	253,4	19,7	26,1	20,6	22,7	22,6	20,6	22,2	20,8	20,9	20,9	18,3	16,4	21,4

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Februar 2018			März 2018		
	März 2017			März 2018								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>379,8</b>	<b>3 733,9</b>	<b>3 354,1</b>	<b>402,9</b>	<b>3 920,7</b>	<b>3 517,9</b>	<b>24,2</b>	<b>298,8</b>	<b>274,6</b>	<b>40,6</b>	<b>342,9</b>	<b>302,4</b>
Warenhandel	359,7	2 184,7	1 825,0	353,5	2 298,4	1 944,9	24,7	182,3	157,6	37,3	208,6	171,2
Dienstleistungen	40,5	796,4	755,9	104,1	857,1	753,1	6,8	62,5	55,7	8,9	71,6	62,7
Primäreinkommen	114,5	647,5	533,0	86,7	656,5	569,8	8,6	46,3	37,7	7,1	53,2	46,1
Sekundäreinkommen	-134,9	105,3	240,2	-141,4	108,7	250,1	-15,8	7,7	23,5	-12,8	9,5	22,3
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	<b>-7,9</b>	<b>31,5</b>	<b>39,4</b>	<b>-8,7</b>	<b>35,1</b>	<b>43,8</b>	<b>0,5</b>	<b>2,2</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,4</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>
	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	<b>366,1</b>	<b>1 303,1</b>	<b>937,0</b>	<b>502,0</b>	<b>821,5</b>	<b>319,5</b>	<b>18,4</b>	<b>92,2</b>	<b>73,9</b>	<b>86,1</b>	<b>-12,7</b>	<b>-98,8</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	<b>176,9</b>	<b>470,1</b>	<b>293,2</b>	<b>153,1</b>	<b>44,9</b>	<b>-108,2</b>	<b>4,3</b>	<b>25,0</b>	<b>20,6</b>	<b>63,1</b>	<b>30,5</b>	<b>-32,6</b>
Beteiligungskapital	243,7	456,6	212,8	257,9	34,4	-223,5	18,0	25,0	7,0	23,5	8,7	-14,8
Direktinvestitionskredite	-66,8	13,5	80,3	-104,8	10,5	115,3	-13,7	-0,1	13,6	39,5	21,8	-17,7
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>427,0</b>	<b>435,3</b>	<b>8,2</b>	<b>265,4</b>	<b>610,0</b>	<b>344,6</b>	<b>45,9</b>	<b>29,6</b>	<b>-16,3</b>	<b>-32,9</b>	<b>30,0</b>	<b>63,0</b>
Aktien und Investmentfondsanteile	-158,6	57,6	216,3	-256,0	191,2	447,2	6,6	-1,3	-7,9	-35,8	-11,4	24,4
Schuldverschreibungen	585,7	377,6	-208,0	521,4	418,8	-102,6	39,3	30,9	-8,4	2,9	41,5	38,6
Kurzfristig	-32,3	43,8	76,2	60,4	29,8	-30,6	0,4	6,5	6,1	18,6	11,9	-6,7
Langfristig	618,0	333,8	-284,2	461,0	389,0	-72,0	38,9	24,4	-14,5	-15,7	29,6	45,3
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengefasst</i>	603,9	905,3	301,4	418,5	654,9	236,4	50,2	54,6	4,3	30,1	60,5	30,4
<b>FINANZDERIVATE</b>	<b>15,0</b>			<b>-8,0</b>			<b>0,8</b>			<b>-4,5</b>		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-265,3</b>	<b>370,3</b>	<b>635,6</b>	<b>78,9</b>	<b>162,0</b>	<b>83,1</b>	<b>-32,5</b>	<b>37,0</b>	<b>69,5</b>	<b>51,0</b>	<b>-78,2</b>	<b>-129,2</b>
Eurosystem	-176,1	5,5	181,6	-139,0	-2,8	136,2	-28,5	0,2	28,7	-74,4	0,1	74,5
MFIs (ohne Eurosystem)	-86,8	262,6	349,4	114,2	63,7	-50,5	9,2	30,9	21,6	90,3	-84,4	-174,7
Staat	1,4	-5,9	-7,3	12,5	-3,8	-16,3	-4,0	-1,3	2,7	-4,5	-1,3	3,2
Übrige Sektoren	-3,8	108,1	111,9	91,2	104,9	13,7	-9,2	7,3	16,5	39,6	7,3	-32,2
Darunter: Bargeld und Einlagen	-312,3	215,6	527,9	-50,1	20,9	70,9	-40,2	26,1	66,2	87,8	-51,6	-139,3
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		<b>12,4</b>			<b>12,6</b>			<b>-0,1</b>			<b>9,5</b>	
Restposten	-5,8			107,9			-6,4			46,0		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

**Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums**

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Nov. 17	Dez. 17	Jan. 18	Febr. 18				März 18					
				Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>673,3</b>	<b>669,7</b>	<b>663,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>4,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>667,7</b>	<b>9,5</b>	<b>-2,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>673,4</b>
<b>Währungsgold</b>	<b>374,6</b>	<b>375,0</b>	<b>374,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>374,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-1,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>372,9</b>
Goldbarren	368,2	368,6	367,5	0,0	-	0,4	0,0	367,9	0,0	-	-1,4	-0,1	366,5
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,4	6,4	6,4	0,0	-	0,0	0,0	6,4	0,0	-	-0,0	0,0	6,4
<b>Sonderziehungsrechte</b>	<b>50,1</b>	<b>49,9</b>	<b>49,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>49,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>49,6</b>
<b>Reserveposition im IWF</b>	<b>19,2</b>	<b>17,3</b>	<b>16,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>16,9</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>16,8</b>
<b>Übrige Währungsreserven</b>	<b>229,4</b>	<b>227,4</b>	<b>223,1</b>	<b>0,0</b>	<b>4,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>226,7</b>	<b>9,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>234,1</b>
Bargeld und Einlagen	39,1	37,2	36,7	-2,0	0,9	-	-0,0	35,6	7,8	-0,4	-	-0,0	42,9
Bei Währungsbehörden	27,5	29,9	27,1	2,2	-	-	-	30,0	3,7	-	-	-	33,3
Bei anderen Institutionen	11,6	7,3	9,7	-4,2	-	-	-	5,6	4,0	-	-	-	9,6
Wertpapiere	186,8	187,0	183,2	1,8	2,9	-0,3	0,1	187,6	2,1	-1,6	0,2	-0,2	188,1
Schuldverschreibungen	185,8	185,9	182,1	1,7	2,9	-0,3	0,1	186,4	2,1	-1,6	0,2	-0,2	186,9
Kurzfristig	30,6	34,3	30,8	-3,9	0,6	0,1	-0,0	27,6	1,0	-0,2	-0,0	-0,2	28,2
Langfristig	155,2	151,6	151,3	5,6	2,3	-0,4	0,1	158,8	1,1	-1,4	0,2	-0,1	158,7
Aktien und Investmentfondsanteile	1,0	1,1	1,1	0,0	0,0	-0,0	-0,0	1,2	-0,0	-0,0	0,0	0,0	1,2
<b>Finanzderivate (netto)</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,1</b>
<b>Sonstige Währungsreserven</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>3,0</b>

Quelle: EZB.